

Mobilität im Alter – Mobilitätsdienstleistungen oder mobile Dienstleistungen?

Mobilität ist ein wichtiger Baustein altersgerechter Quartiers- und Gemeindeentwicklung. Mobilität fängt bei der barrierearmen Gestaltung von Wohnumfeldern und öffentlicher Räume an und reicht bis zu umfassenderen Fragen der Erreichbarkeit von Nahversorgung und anderen Dienstleistungen sowie von Freunden und Bekannten. Mobil zu bleiben wird im höheren Alter und bei zunehmender Bewegungseinschränkungen immer schwieriger. Mobilität bedeutet jedoch Teilhabe am Leben. Mit diesem Informationsblatt werden einige Wege aufgezeigt, die Lösungen für Mobilität im Alter ermöglichen.

Beim Thema Mobilität älterer Menschen ist es gut, genau zu wissen, welche Einrichtungen und Orte oder auch Menschen erreicht werden sollen, um gezielt passende Lösungen zu entwickeln. Eine Entscheidung kann sein, **entweder die gewünschte Dienstleistung oder die Menschen mobil zu machen.**

Die genannten Beispiele stellen Anregungen dar und sind keine vollständige Aufzählung:

Mobilitätsdienstleistungen

Mit Mobilitätsdienstleistungen sind Möglichkeiten gemeint, **Menschen mobil zu machen.** Insbesondere in ländlichen Räumen ist der ÖPNV oft auf den Schulbusverkehr reduziert. Es besteht die Frage wie eine optimale Ergänzung zu diesem Angebot entwickelt werden kann, die den Bedürfnissen der Nutzerinnen und Nutzer gerecht wird.

1. Bürgerbusse

Bürgerbusse sind eine Alternative, bei der Bürger für Bürger fahren. In Brandenburg gibt es fünf Bürgerbusse, die auf der Internetseite www.buergerbusse-brandenburg.de verzeichnet sind. Auf der Seite findet sich ein [Handbuch](#) mit Informationen zum Aufbau und Finanzierung eines Bürgerbussystems, sowie Kontaktdaten zu bestehenden Bürgerbusvereinen.

2. Taxigutscheine

Taxis sind bereits eine wichtige Mobilitätslösung für ältere Menschen auf dem Weg zum Arzt. Sie werden den individuellen Bedarfen gerecht - sind jedoch teuer. Eine Lösung sind Taxigutscheine. Das Seniorentaxi im Landkreis Schaumburg (Niedersachsen) ist für Menschen über 65 Jahre und Menschen mit Behinderungen nutzbar. Die Finanzierung erfolgt über Bons, die der Landkreis kostenlos an den berechtigten Personenkreis ausgibt. Der Taxi-Fahrpreis kann mit diesen Bons zur Hälfte bezahlt werden. Das Einlösen der Gutscheine ist nur in Verbindung mit einer Berechtigungskarte möglich. Die Anzahl der Bons, die jede Person beim Bezahlen der Taxifahrt einlösen kann, ist auf zehn pro Jahr beschränkt. www.schaumburg.de/senioren-taxi/



3. *Mitfahrgelegenheiten*

Mitfahrgelegenheiten haben sich in den letzten Jahren sehr entwickelt, sind jedoch in Brandenburg nach einer [Studie des IGES Instituts](#) kaum bekannt. Neben großen Plattformen im Internet gibt es jedoch auch lokale Ansätze. Über [Tauschringe](#) werden in Schöneiche bei Berlin (Landkreis Oder-Spree) Fahrgelegenheiten organisiert. In Fürstenberg/ Havel (Landkreis Oberhavel) wurde das Konzept der [Mitfahrerbank](#) umgesetzt, dass bereits im [Landkreis Märkisch-Oderland](#) erprobt wurde.

4. *Weitere Praxisbeispiele und Informationen*

- Autonomer Öffentlicher Nahverkehr im ländlichen Raum Landkreis Ostprignitz-Ruppin
http://www.bmvi.de/SharedDocs/DE/Artikel/DG/AVF-projekte/autoNV_OPR.html
- Dorfmobil Barsikow
<http://dorfmobil.barsikow.de/>
- Das Netzwerk ländliche Räume hat verschiedene Beispiele gesammelt.
<https://www.netzwerk-laendlicher-raum.de/dorf-region/mobilitaet/>
- Das Brandenburger Ministerium für Infrastruktur und Landwirtschaft hat einen Leitfaden herausgegeben, der die Mobilität älterer Menschen im ländlichen Raum beleuchtet und zusammen mit Seniorinnen und Senioren in der Uckermark und dem Landkreis Oder Spree entwickelt wurde.
https://mwae.brandenburg.de/media_fast/4055/Aktiv-und-Mobil_2013_Internet.pdf

Mobile Dienstleistungen

Mit mobilen Dienstleistungen sind Angebote gemeint, die **Dienstleistungen zu den Menschen bringen** bzw. lokal und fußläufig verfügbar machen.

1. *Mobiles Bürgerbüro*

Das mobile Bürgerbüro trägt dazu bei, dass Dienstleistungen der Kommune zu den Bürgerinnen und Bürgern kommen. In Brandenburg gibt es bereits mehrere Kommunen, die diesen Ansatz verfolgen, um vor allem älteren Menschen im ländlichen Raum den Zugang zu gewährleisten. www.mobued.brandenburg.de



2. **Rollender Supermarkt**

Rollende Supermärkte bieten ein Vollsortiment an und tragen zur Eigenständigkeit insbesondere von weniger mobilen Menschen bei, die sich dadurch selbst versorgen können. Es gibt sie in Baden-Württemberg (www.unser-rollender-supermarkt.de) und in Niedersachsen (www.lemkes-rollender-supermarkt.de). In Brandenburg fährt ein rollender Supermarkt durch die Gemeinde Kümmerntal in der Prignitz. Auch ohne Vollsortiment sind kleine Lösungen wie Bäckerwagen oder ein Wochenmarkt nicht nur ein Teil der Nahversorgung, sondern auch ein sozialer Treffpunkt wie der [Wochenmarkt in Podelzig](#) im Landkreis Märkisch-Oderland zeigt.

3. **Mobiler medizinischer Dienst**

Die gute Erreichbarkeit von Ärzten ist ein wichtiger Aspekt im Leben nicht nur älterer Menschen. Mobile Lösungen, wie die [mobile Zahnärztin](#) in Templin (Landkreis Uckermark), aber auch das [agneszwei-Modell](#), welches in Brandenburg immer umfangreicher wird, tragen dazu bei.

4. **Weitere Informationen und Praxisbeispiele**

- Einen guten Überblick bietet das Handbuch [„Umwelt und familienfreundliche Mobilität im ländlichen Raum“](#) von Christine Ahrend und Melanie Herget, hier werden im zweiten Kapitel einige Beispiele aufgezeigt.
- Das Konzept der „Multiplen Häuser“ (www.multiples-haus.de) bietet die Rahmenbedingungen für verschiedene Dienstleistungen, die nicht dauerhaft jedoch regelmäßig in geeigneten Räumen angeboten werden können. Erste Vorgespräche für ein solches Konzept gibt es im Landkreis Havelland.
- Mobiles Kino: Das [Mobile Kino Uckermark](#) des multikulturellen Centurms Templin e.V. wurde bereits als Demografieprojekt ausgezeichnet
- Fahrbibliotheken: In Brandenburg gibt es mehrere Fahrbibliotheken organisiert durch die Landkreise [Oder-Spree](#), [Dahme-Spreewald](#), [Elbe-Elster](#), [Teltow-Fläming](#)

Impressum

Hrsg: Fachstelle Altern und Pflege im Quartier im Land Brandenburg (FAPIQ)
Rudolf-Breitscheid-Str. 64 | 14482 Potsdam
www.fapiq-brandenburg.de | V.i.S.d.P. Katharina Wiegmann

Stand: 04/2022

